

die das Recht der völkischen Minoritäten verressen. Die Ungarn erkenntnissen bedingungslos die Freiheit und Gleichberechtigung der völkischen Minderheiten, die auf ihrem Gebiete leben, müssen aber die gleichen Rechte für ihre Brüder verlangen, die unter fremde Herrschaft geraten sind. Zu dieser Angelegenheit appelliere die Regierung an die öffentliche Meinung der ganzen Welt. Dann polemisierte Bony mit den Ausführungen Bors Gurgons über die Schuld am Kriege und erklärte, die geheimen Dokumente der russischen Regierung erbringen den Beweis, daß Sazonow schon im Frühjahr 1914 die Schaffung eines Konfliktes empfahl, als das einzige Mittel, Konstantinopel und die Dardanellen zu erlangen. Schon daraus geht hervor, daß Ungarn in keiner Weise aktiv an der Hervorruhung des Krieges beteiligt sein konnte. Die gegenwärtigen Beziehungen in der Welt diktieren die Weltstaaten England, Amerika und Japan. Neben diesen Staaten werde wieder Russland eine große Rolle spielen, sobald sich seine inneren Verhältnisse gelöst haben werden. Auch Frankreich und Italien haben infolge des Ausgangs des Krieges eine hervorragende staatliche Stellung erhalten. Die Besitzungen der Nachbarn, die sich auf Kosten der westlichen Gebiete Ungarns bereichert haben, seien begründet, denn der Friede sei nur das Resultat eines geschichtlich losen Zwanges und nicht gegenseitiger freier Vereinbarung. Diese Besitzungen müßten aber gegenüber den anstrengenden Friedenswillen Ungarns verlassen. Angesicht der vermoderten Kräfte bilden Ungarn auch heute noch in Westeuropa einen wertvollen Faktor, dank seiner Kultur, Arbeit und seinem manhaften Mut, mit dem es angesichts der Welt zum eigenen Wohle arbeiten will.

Die Slowakei verlangt Autonomie.

Prag, 11. Mai. (Pat.) Edouard Novotny schreibt, daß Dr. Vela Tula an den Völkerbund ein Projekt der Autonomie für die Slowakei gesandt habe. Das Projekt fordert einen Dualismus, wie er in Österreich-Ungarn bestand. Es ist das ein von der slowakischen Volkspartei unternommener Versuch, die Frage der slowakischen Autonomie in das internationale Interesse zurückzubringen.

Amerikanische Truste gegen die Arbeiter.

Die Aktiengesellschaft der United States Steel Corporation erteilten in der Jahresversammlung dem Präsidenten Gary und seinen Direktoren Vollmacht, bei künftigen Konsulten mit Arbeiterverbänden von allen Mitteln Gebrauch machen zu dürfen, um die Interessen des Kapitals zu vertreten. In der zuletzt angenommenen Resolution heißt es: „Wir sind entschlossen, ohne Rücksicht auf Opfer legendärer Art, alle Belüste auf uns zu nehmen, die sich aus der Behauptung unserer Stellung in Arbeiterkämpfen ergeben sollten.“ Neuhilfliche Verpflichtungen haben auch die verschiedenen Truste untereinander gesetzt, woraus hervorgeht, daß sich das Großkapital in den Vereinigten Staaten vollkommen geeinigt hat, um die Kohner zu unterstützen. Andere Konflikte bestehen nämlich mit den Arbeitern nicht.

Chronik u. Lokales.

Nekrolog. Gestern fühlte um 6 Uhr verstorben nach kurzem Kranksein im Alter von 49 Jahren unverheiratete Frau Antonie Gampe geb. Hoffmann, Witwe des Mitinhabers der Firma Gampe u. Albrecht, Herrn Karl Gampe. Ihr so frühzeitiges Hinscheiden wird in weiten Kreisen unserer Stadt Teilnahme hervorrufen, war sie doch ihres liebend würdigen Charakters wegen allgemein geschätzt und als großer Wohltäterin bekannt. Den trauernden Hinterbliebenen, dem durch den Tod der Mutter nun zur Vollwaise gewordenen Töchterchen und dessen liebendem Großmutter Frau Josefine Gampe geb. Hoffrichter drücken auch wir unserer herzlichsten Beileid aus. Die Beerdigung der Verstirnten findet Freitag Vormittag um 11 Uhr vor der Stadtkirche St. Marien statt. Sie ruhe in Frieden.

Einkommenssteuer und Bohnabzug. Das vom 16. Juli 1920 datierte eingeführte Gesetz über die staatlichen Einkommens- und Vermögenssteuern und über den Bohnabzug durch die Arbeitgeber steht in der Praxis auf Schwierigkeiten. Insolgedessen fühlt sich das Finanzministerium verpflichtet, nachstehende Erklärungen abzugeben: Diese Bohnabzüge werden nach dem Muster anderer Staaten im eigenen Interesse der Arbeiter eingeführt, denen die Zahlung einer einmaligen Summe zu schwer werden dürfte. Art. 90 des genannten Gesetzes verbietet im Grunde genommen, diese Abzüge nach den heutigen Böhnen vorzunehmen. Da aber diese Böhne im Verlaufe der letzten Monate ungeheuer im Verhältnis zu den Böhnen des Vorjahrs gestiegen sind und die Steuer für das Jahr 1921 nach den Einnahmen des Jahres 1920 bezahlt werden soll, hat das Finanzministerium genehmigt, daß diese Steuern von den weit niedrigeren Böhnen des Vorjahrs abgezogen werden sollen. Bleibt man noch in Betracht, daß im Sinne des Gesetzes das Bohnenommen als Grundlage der Berechnung der Steuern nicht in seiner ganzen Höhe, sondern nur im Betrage von sieben Zehnteln angenommen ist, so überschreitet im Verhältnis zu der heutigen Bohnstufe die durchschnittliche Belastung des Arbeiters nicht 8 v. H. Seine Böhne, ist also eine leichte Belastung, da in manchen anderen Staaten der Bohnabzug 10 v. H. beträgt. Das Einkommensminimum für die Steuer des Jahres 1921, die 1922 zu zahlen ist, wird erhöht werden müssen, was eine entsprechende Verschiebung des Steuertarifs zum Vorfall des tatsächlich nie eingerufenen Einkommens zu folge haben muß. Der vorgesehene Entwurf wird in Kürze dem Sejm vorgelegt werden. Über diese Änderung, die eine spätere Zeit betrifft, kann eine Ausführung des einstimmig vom Sejm angekündigten Gesetzes nicht aufhalten.

Minnespiele. Die Nachkommission des Sejm nahm das Projekt der Unterkommission über die Amnestie an, machte jedoch nachstehende Aenderungen: 1. Sie änderte den Wortlaut des Regierungsvorprojekts über die Amnestie für politische Verbrecher, d. h. sie billigte nur eine teilweise und keine völlige Amnestie. 2. Sie verworf den Antrag der Unterkommission über Einteilung der Amnestie für Staatsbeamten bei disziplinarischen Strafen.

Die Polnische Landesdarlehensklasse bringt allen Interessenten zur Kenntnis, daß sie übereinstimmend mit ihrer in Nr. 51 des „Monitor Polski“ vom 4. März 1920 veröffentlichten Bekanntmachung gegenwärtig zur Realisierung aller in ähnlichen Abteilungen der Polnischen Landesdarlehensklasse verpfändeten und bisher nicht angesetzten flüssigen Mitteln der polnischen Staatsanleihe vom Jahre 1918 schreitet. Personen, die die erwähnten Mittel gegen die fünfprozentige langfristige Staatsanleihe vom Jahre 1920 einzutauschen wollen, können dies noch bewerkstelligen, sobald sie unverzüglich die Pfandbriefe in den betreffenden Abteilungen der Landesdarlehensklasse vorstellen.

Verpachtung der Preußischen Eisenbahnen. Die Eisenbahnkommission des Sejm wählte eine Unterkommission zum Studium des Verlaufs der Unterhandlungen mit der Gesellschaft „Wartol“ über die Verpachtung der Preußischen Eisenbahn-Reparatur-Werke.

Sanitäts-Kolonie. Von der Bodziger Noten-Kredit-Gesellschaft wurde eine Sanitäts-Kolonie mit der ältesten Schwester Erl. Wanda Boda gebildet und nach Oberschlesien entstand. Die Kolonie nahm Lebensmittel, Medikamente, Bandagestoffe und Wäsche, speziell für die Familien der Ausländer, mit.

Der neue Präsident der Stadt Kalisch. Herr Koszubski weilt in unserer Stadt, um sich mit der städtischen Wirtschaft, sowie der Organisation des allgemeinen Schulzwangs bekannt zu machen.

In der gestrigen Stadtverordnung. Führte Dr. Rosenthal den Vorsitz. Anwesend war der Warschauer Stadtverordnete Stanislaw Tor. Es wurden die Kommissarien verlesen, darunter 1) des Wohnungsamtes in Sachen der Liquidierung der Einquartierungsbüro und Überweisung sämtlicher mit dieser Abteilung verbundenen Angelegenheiten an das Wohnungamt; 2) des Magistrats, der in Sachen der Beseitung der politischen Hässlinge mitteilt, daß die Angelegenheit der Bodziger Wojewodschaft überwiesen wurde mit der Bitte um Überweisung an das Ministerium des Innern, zwecks Beseitung sämtlicher politischen Hässlinge und Wiedergabe aller bürgerlichen Rechte. Hierauf wurde zu den Wahlen erschritten: Zum Delegierten für die Bezirksequistionskommission beim Bodziger Bezirkstumma wurde Ing. Nalejski gewählt, zum Mitglied der örtlichen Kommission für Gewerbesteuerverträge aus dem ersten Bezirk des Finanzamtes Herr Singer, in die Kommission für Gewerbesteuerverträge aus dem 8. Bezirk, — die Stv. Macinsk und Engel. Es wurde nun die Frage der Ausleihung eines Subsidiums für das deutsche Gymnasium auf die Summe von 25,000 Mark erörtert. Zur Belebung gelangt das Reservat der Finanzkommission dahinlauten, daß nun zu beweisen, daß Polen nicht die neuen Bürgern gegenüber angewandten Methoden den benachbarten Staaten folgen, sondern seine nationalen Minderheiten tolerant behandeln will, beschlossen worden sei den deutschen Gymnasium den Zuschuß von 25,000 Mark zu zuerkennen. Gegen diese Neuerung der Finanzkommission trat die Stv. Macinsk (N. P. N.) auf, die ihre Verwunderung darüber äußerte, daß die Finanzkommission solche Entscheidung fassen könnte, da sie doch sehr gut wisse, daß das deutsche Gymnasium von Kindern wohlhabender Eltern besucht werde. Sie fordert daher die Streichung der ganzen Summe. Der Antrag der Stv. Macinsk wird von den Stv. Jaroszowski und Potorossi (N. P. N.) unterstützt. Hierzu nehmen die Mitglieder des deutschen Theaters, Stv. Rita und Pastor Gerhardt sowie Stv. Bichtenstein (Bund) und Erl. Kołodziejewicz (P. P. S.) Stellung und fordern, daß die Summe von 25,000 M. als Unterstützung für das Deutsche Gymnasium ausgezahlt werden möchte. Erl. Kołodziejewicz führt aus, daß die Nichtbewilligung des Subsidiums eine hanauistische Erscheinung von polnischer Seite wäre. Stv. Kapalski (P. P. S.) bringt eine Verbesserung zu der Neuerung der Kommission ein, wonach das Subsidium vom 25,000 Mark nur den das deutsche Gymnasium bestudienden Arbeiterkinder zugutekommen soll. Bei der hierauf angeordneten Abstimmung wurde der Antrag der Finanzkommission mit der Verbesserung des Stv. Kapalski durch Stimmenheit bestätigt.

Angenommen wird der Antrag des Stv. Kołodziejewicz (Nat. Zug), in Sachen der Verlängerung des Strafenbaus in Breslau bis 11½ Uhr abends. — Vizepräsident Stupnicki referiert über die Frage des einmaligen Teuerungszuschusses für die städtischen Beamten. Einige Stadtverordneten verlangen, daß dieser Zuschuß auch den Behörden zugutekommen solle. Die Besprechung dieser Frage wird auf die nächste Sitzung verlegt. Der Antrag des Magistrats auf Zuerkennung von 75 p. C. als einmaliger Teuerungszuschuß für die städtischen Angestellten, wird gutgeheißen. Dagegen wird die Durchsetzung der Frage betr. Erhöhung des Gehalts im Verhältnis von 75 p. C. für die Magistratsmitglieder auf die nächste Sitzung verlegt. Vizepräsident Wojsiewicz referiert über den Antrag des Magistrats betr. Feststellung des Budgets der städtischen Gasanstalt für das Verwaltungsjahr 1921 auf die Gesamtsumme von 122,242,000 Mark. Der Antrag wird bestätigt. — Präsident Lewicki erklärt zum Schluss der Sitzung, die Beratung der Frage betr. Zuerkennung des einmaligen Subsidiums an die Magistratsmitglieder sei ein Nachdruck auf die Nichtbewilligung der Gehaltserhöhung für die Behörden und des Humors an dem Konzert am 8. Mai im Weißen Saale des Hotel Monteufel sich beteiligt haben.

Umschätzung des städtischen Eigentums. Im Zusammenhang mit dem Valuatorat hat der Magistrat auf Antrag der Finanz-Nachzugs-Abteilung beschlossen, das städtische Eigentum umzuschätzen. Infolge der allgemeinen Siedlerung der Preise für Immobilien, übersteigt der eigentliche Wert des städtischen Eigentums ganz bedeutend die vor drei Jahren gemachten Abschätzungen.

Aenderung des Bürostandards. Während der Sommermonate werden sämtliche Bürostandards des Bodziger Magistrats von 8½ fach bis 3 Uhr mittags erhöht sein.

Unstilles Verhalten des Polizei. Im Zusammenhang mit der geschilderten Verhaftung eines Gemeindesekretärs des Bodziger Kreises sowie infolge zahlreicher Beschwerden der Gemeinden gegen das unstillbare Verhalten der Polizei, ist der Bodziger Wojewodschaft vom Bodziger Kreisauftschluß eine Denkschrift in dieser Angelegenheit zugegangen.

Volkszählung in Polen. Die Administrations-Kommission hat beschlossen, eine allgemeine Volkszählung in Polen am 30. September d. J. vornehmen zu lassen.

Die Verpflichtung der Stadt. Infolge dessen, daß die Staatsämter die Regelung der Beiträge für geleistete Kontingenzprodukte im voransliegenden Jahr verlangen, was Hunderte von Millionen Mark erfordern würde und die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde übersteigt, wandte sich der Magistrat an die Behörden mit dem Vorschlag, die Verteilung der Kontingenzprodukte unter die Bevölkerung durch die Staatsämter zu übernehmen.

Die Direktion des staatlichen Lehrerseminars. mit deutscher Unterrichtssprache, ist bekannt, daß der Unterhaltungsstand, der am Sonnabend, den 7. d. M. im Saale des Gesangvereins der Trinitatigemeinde, Konstantynowska-Straße 4, stattfand, weder vor der Direktion noch auch von den Behörden des Seminars verankelt wurde, wie es ursprüchlich in den Anzeigen lautete. Die Verantwortlichen waren eine Gruppe von Personen, welche einen Teil des Einkommens armen Schülern des Seminars versprochen hatten.

Gleichstellung der Gebühren. Der Magistrat beschloß die Gebühren im Schiedsamt beim Wohnungamt mit den Gebühren gleichzustellen, die in Friedensgerichten obligatorisch sind.

Große Bauern-Versammlung. Am 16. Mai d. J. findet um 12 Uhr mittags im Saale der Stadtverordnetenversammlung (Pomorska-Straße 16) eine große Bauern-Versammlung in Sachen Oberösterreichs statt. Als Redner werden auftreten: die Sejmabgeordneten Solański und Kwołkowski, sowie der Redakteur der „Gazeta Ludowa“ E. Węzykowski.

Der Verein für Landeskunde. veranstaltet am 15. und 16. d. M. einen Ausflug nach Bielsko und Kalisch. Anmeldungen werden Donnerstag und Freitag von 7 bis 8½ Uhr abends im Vereinslokal, Kosciuszko-Allee 17, angenommen. Die Fahrt erfolgt vom Kalischer Bahnhof Sonnabend, den 14. um 7 Uhr abends.

Zu dem Kongress der Mietervereine, der am 15. und 16. d. M. in Warschau stattfindet, begeben sich 6 Delegierte des Mietervereins in Podz, sowie Vertreter des Magistrats.

Der Thorner Pfefferkuchen. Unter dieser Überschrift brachten verschiedene Blätter, so auch die „Neue Bodziger Zeitung“ eine Notiz, wonach der Thorner Magistrat auf Grund einer Verordnung des Ministers des ehemals preußischen Teilstaates die Herstellung der allgemein bekannten Thorner Pfefferkuchen verboten habe. Dies trifft, wie jetzt die „Thorner Zeitung“ erfährt, nicht zu. Die Herstellung von Pfefferkuchen ist nur von einer bestimmten Genehmigung abhängig. Die Thorner Honigfabriken befassen sich mit der Erzeugung von Pfefferkuchen in dem bisher gewohnten Umfang.

Jugendliche Ausreißer. Sofern Borszczak, wohnhaft Moltekinstraße 9, teilte der Polizei mit, daß ihr 14jähriger Sohn Leon unter Mitleidung von verschiedenen Sachen und einzigen Tausend Mark die Wohnung verloren habe und bisher nicht zurückgekehrt sei. Eine ähnliche Meldung erstattete bei der Polizei die im Hause Nr. 4 an der Poniatowskastraße wohnhafte Bolesława Kunin. Es handelt sich hier um ihren 11jährigen Sohn Edward, der unter Mitnahme von Garderobe, Wäsche und 2000 Mark das Bett gesucht hat. Die jugendlichen Ausreißer werden von der Polizei gesucht.

Ertrunken. Ist gestern beim Baden in einem Teich in Bielsko der Schüler des 4. Kurses des deutschen Seminars I. Es war ein guter Schwimmer und schwamm in den Teich hinaus. Auf dem Rückweg wurde er offenbar, bereits nahe dem Ufer, von einem Kampf verfallen und verlor vor den Augen zahlreicher Kollegen, die ihm keine Hilfe zu bringen vermochten. Nach circa 1½ Stunden eifrigem Suchens wurde die Leiche gefunden.

Verhaftungen. Die Polizei verhaftete die Brüder Alfons und Georg Weid, die auf die Wohnung des St. Borszczak (Bulezanskastraße 253) einen Überfall verübt haben. Gestern wurde im Bulezanskastraße der Deserteur des 30. Infanterie-Regiments Symon Pawłowski verhaftet.

Verhaftete Diebe. Die Polizei verhaftete gestern an der Ecke der Zielinska und Petraszkastraße den Taschendieb Moiszel Eisenberg. Beide wurden Franz Lekszynski und R. Szwarczki verhaftet, die Baumwolle stahlen. Sie wurden im Gefängnis an der Milchstraße untergebracht.

Diebstahl. Aus der Wohnung des Hermann Gier (Zielinskastraße 15) stahlen unbekannte Diebe verschiedene Sachen im Werte von 100,000 M. — Aus der Wohnung der Marie Grochowska und Ewelina Lewandowska (Poznańskastraße 42) wurden verschiedene Sachen im Werte von 105,000 M. gestohlen.

Eingesandt. Bekanntmachung. Der Verband der Kaufleute des Stadt Podz sagt seinen herzlichsten Dank allen denen, die als Amateure und Freunde der Musik und des Humors an dem Konzert am 8. Mai im Weißen Saale des Hotel Monteufel sich beteiligt haben.

Der Vorstand.

Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute abend geht die Komödie „Skrotana Hanka“ von R. Biegynski in Szene. Morgen, Freitag, wird die Komödie „Zolnierz Królowej Madagaskaru“ von S. Dobrzański zum ersten Mal aufgeführt.

Vom und Von in Podz. Heute, morgen und übermorgen finden im Scala-Theater drei Gastspiele der bekannten Comödien „Vom und Von“ statt. Die Volksschulen teilen Vom (Madziński) und Von (Stanisławski) von einander nur 1½ Jahrzehnte sie eingehen auf. Nun haben sich diese Beispiele des Humors wieder gefunden und werden den Bodzern drei vergnügte Abende bereiten. An diesen Abenden teilt auch die berühmte Ballerina des Moskauer Großen Theaters Helena Beleffi, die Opernkünstler Tarnow und H. Wotkiews, sowie Prof. Pietroni (Klavier) auf.

Buffalo-Theater. Wie bereits berichtet, öffnet das klassische Theater „Buffalo“ am 16. d. M. im Garten des „Grand-Hotels“ seine Pforten. Die Teilnahme hervorragender klassischer Kräfte dürfte dem Theater den Erfolg sichern. Wie wollen hier folgende Namen nennen: Primas, Maria des „Nowosci“-Theaters Koźimira Horbowka, die klassische Tänzerin Maryla Pawłowska, die Solokoloratursängerin Sophie Bojanowska, Primaballerina des Bembecker Oper Sophie Hallgowska, der hervorragende Kapellist P. Chwast-Kiewicz usw. Am 1. Pfingstferiertag wird die Revue „Die Debütanten“ von Jacek u. Tasso aufgeführt. Beginn der Vorstellung 8½ Uhr abends.

Aus Warschau.

Abreise von Zionisten nach Palästina. Dem „Rajer Hajn“ zufolge sind dieser Tage 200 junge Juden aus Warschau nach Palästina abgereist. Von den Abreisenden nahmen auf dem Bahnhof die Mitglieder des Zentralen Zionistischen Komites, sowie die Sejmabgeordneten Grübaum, Hartglas und Bardejewski Abschied. Die Zionisten werden ihre Reise von Triest nach Jaffa mit dem jüdischen Schiffe „Carmela“ bewältigen.

Aus dem Reich.

Posen. Zu wütenden Säuzungen kam es, wie dem „Poj. Tagebl.“ ein Kinobesitzer mitteilte, am Donnerstag und Freitag abend in hiesigen Kinohäusern. Gegen 40–50 Studenten drangen in die Kinos ein und zwangen, nachdem sie die von der Polizei genehmigten Plakate mit deutschem Text abgerissen hatten, die Kinobesitzer zur Unterbrechung der Vorstellungen bzw. zur Schließung der Kinos. Diese sehen sich infolgedessen gezwungen, nur noch polnische Texte zu bringen und erleiden dadurch eine erhebliche Geschäftsschädigung, unter der auch der Stadtfädel infolge der Mindereinnahme von Vergnügungssteuer leidet. Verschiedene Kinobesitzer werden sich sogar gezwungen sehen, ihre Theate zu schließen und ihre Angestellten zu entlassen.

In kurzen Worten.

Der Republikate. berichtet, daß das Kuratorium der russisch-polnischen Wirtschaft sich mit dem Republikate der Anglo-Polit Co. betreffs der Verpachtung der Wester an England in den Hauptpunkten schon geeinigt hat. Der Abschluß des endgültigen Vertrages und die Übergabe der Wester ist nach einigen Wochen zu erwarten.

Telegramme.

Frankreichs Botschafter beim Vatikan.

Paris, 11. Mai. (Pat.) Havas. Botschafter beim päpstlichen Legaten, der in Paris eingetroffen ist, um an der Jeanne d'Arc-Fest teilzunehmen, mit, daß zum französischen Botschafter beim Vatikan Sonntags andersherum werden.

Rückkehr Dimitrows.

Sofia, 11. Mai. (Pat.) Der innenpolitische Dimitrow ist von seiner Auslandstreise zurückgekehrt und konferierte mit dem Präsidenten des Kabinetts

Nachruf.

Am Mittwoch den 11. Mai verschied plötzlich und unerwartet unsere Mitdirektorin

Frau Antonie Gampe geb. Hoffmann

In der Verstorbenen verlieren wir eine liebenswürdige Vorgesetzte, deren Andenken wir dauernd in Ehren halten werden.

Die Angestellten und Arbeiter
der Aktien-Gesellschaft Gampe & Albrecht.

Künstler-Theater
BUFFALO
im Garten des Grand-Hotel.

Kazimiera Horbowska Primadonna des Theaters „Nowości“ in Warschau.
MARYLA PAWINSKA Primaballerina der Warschauer Oper
KOMMEN am Sonntag d. 15. d. M. nach Lodz.

Theater „SCALA“, Cegelniana 18.
HUMOR und SATIRE: Nur 3 Konzerte der authentischen berühmten Komödie.

Garten zu haben in der Sondertarife von 5-10 und von 5-8 Uhr.

BIM - BOM

(I. Raduński)

(M. Staniewski)

wie Auffreten der berühmten Primaballerina des Moskauer Großen Theaters
Helene Bekeffy des Opernängers Herrn TARNOW, Włodzimier, Gesang, Prof. Motronoff (Planier) und and.



Radogoszcz Männer-Gesangverein.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Willkt., unsere Mitglieder von dem Ableben der Vlutter des Präs. unseres Vereins, Frau

Emilie Volkmann, geb. Hentschke,

in Kenntnis zu setzen.
Die Herren Mitglieder werden ersucht, an der heutigen Donnerstag, um 5 Uhr nachm. vom Trauerhause Pragard aus stattfindenden Beerdigung zahlreich teilzunehmen.

Die Verwaltung.

OGŁOSZENIE-

Bezpłatne przynajmniej szczepienia ospą ochronnej dziedzinie urodzonym w roku 1920, odbydu się dnia 19, 20 i 21 maja r. b., a sprawdzenie przyjęcia ospą dnia 25, 27 i 28 maja r. b.

Szczepienia dokonywane będą w następujących lokalach:
Pomorska 16, Pl. Kościelny 4, Park Źródliska, Suwalska 1.
Uchylenie się od obowiązku szczepienia, bez żadnego powodu, poczęta gospoda karę pieniężną w wysokości do mk. 200. — polskich, lub karę aresztu do dnia 14-tu.

Magistrat Wydział Zdrowotności Publicznej

Radogoszcz Männer-Gesang-Verein.

Um 1. Pfingstmontag im großen Park des Herrn G. Häusler in Radogoszcz große

Sänger-Majówka
in Musik, Gesang und Malereien, woan die Mitglieder der bestens unbekannten Vereine eingeladen werden. Durch Mitglieder eingeschaffte Gäste willkommen! Beginn um 2 Uhr nachmittags.

Die Verwaltung

Bei ungünstigem Wetter wird das Fest auf den zweiten Feiertag verlegt.

Hufeisen
im Preise von mk. 20.— pro Pfund
empfiehlt

„ELIBOR“

Handels- und Industrie-Aktien-Unternehmen
L.J. Borkowski, Abteilung in Lodz

Lager: Kilińskiego No. 60,
Laden: Petrikauer No. 48.

Fabrik für Fleischerei-Maschinen

F. Wagner
Lodz, Główna 33.

Übernimmt das Schleifen von
Messer u. Scheiben sowie
Reparaturen.

Kaufe
Pelse, Karafoli und Kopfleute,
Garderoben, Blätter,
Teppiche, Möbel, u. Möbela-
schinen, zahle die höchsten Preise.
Chrzanowice, Wulcza-
ńskastraße 43, W. G. 1004

Zaginal PASZPORT
na imię Jura Jasz-
rael Getler, Wolborska
Nr. 28. 1916

Wobec przybycia większego transportu

maki puszienne
z zagranicy Cech i Związek Majstrów Piekarzy
prosi wszystkich Członków Zgromadzenia o wstrzy-
manie się od zakupu maki szmuglowanej o natycho-
miastowe wykupienie maki w Cechu, którą niezwłocznie
się wydać.

Wydział Handlowy przy Cechu
Majstrów Piekarzy Chociecielskich
i Związku Majstrów Piekarzy
Żydów w Łodzi.

Cement
Wapno
Gips

Tektura smołowa
Masz sklejna
Smole (do tek-
tury)
Trzcine

poleska:

Konstanty Kawecki i S-ka

Łódź, Przejazd 21.

Dr. M. Skłodowska Felauer
chorby kobiece i akuszerja od 3½-5½, Rozwadowska 1

Beratung. Stedelteur 21, Drewnia.

Manipulant

für 1 Satz Streichgarn-Spinneret, der gleichzeitig
die Leitung der Spinneret übernehmen kann, wird
gesucht. Ausführliche Off. unter „St. B. M.“ erbeten.

2 Ringzweir - Maschinen

americana bis 300 Spindeln zu kaufen gesucht. Gef.

Off. mit Angaben des Preises und näheren Details
unter Chiffre W. 139 in der Redaktion der „Neuen
Lodzer Zeitung“ abzugeben.

1908

Vom 12-22 Mai verreist

San. Rat Dr. Kantorowicz, Poznań

2 Ringzweir - Maschinen

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen,

alte künstliche Zähne und Garderoben. Habte gute

Preise. Bitte sind zu überzeugen Konstantinowice?

rechte Objekte, 1. Stock 3. million.

1728

büro im Hotel „Altes“

zu verkaufen ein

Möbel Süder

aus 3 Zimmern verschiedene, solider Arbeit, zu

verkaufen. Petrikauer 261

W. 4, 2. Et., Front.

büro im Hotel „Altes“

zu verkaufen ein

Koffasdrant

zu erfragen in der Ers.

dieses Blattes. 1905

Operations-Schneidpflanzendruck „Neue Leder Zeitung“



Allen Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft, daß gestern Früh 6 Uhr unsere innigeliebte

Antonie Gampe geb. Hoffmann

nach kurzen Leiden im Alter von 49 Jahren entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird hente Abend um 8 Uhr in die St. Stanislaus-Kirche überführt, von wo aus Morgen Vormittag 11 Uhr noch der hl. Seelenmesse die Beerdigung auf dem alten katholischen Friedhof stattfindet.

Die tieftrauernde Familie.

Nachruf.

Am Mittwoch, den 11. Mai verschied nach kurzem Krankensager unser Vermögensmitglied und Mitinhaberin der Firma

Frau Antonie Gampe geb. Hoffmann.

Zu der Verewigten verlieren wir eine eifrige Mitarbeiterin, ein Vorbild edler Geistigkeit und großer Herzensgüte. Sie ruhe in Frieden.

Aktien-Gesellschaft
Gampe & Albrecht.